

REICHENBACHIA

Herausgeber

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Band 1

Ausgegeben: 22. August 1962

Nr. 1

Chilocoris congoensis nov. spec.

(Hem. Het. Cydnidae)

mit 10 Figuren

EDUARD WAGNER

Hamburg

Dunkelbraun, glänzend, nur schwach behaart. Oval (Fig. a), 2,0–2,1mal so lang wie das Pronotum hinten breit ist. Ränder des Pronotum mit 3 borstentragenden Porenpunkten, diejenigen des Kopfes mit kurzen Dornen.

Kopf (Fig. b) klein, viel kürzer als breit, flach. Scheitel mit zerstreuten, aber kräftigen Punktgruben, bei ♂ und ♀ 2,5mal so breit wie das große, etwas kegelförmige Auge. Letzteres mit einer Borste. Tylus frei durchlaufend, aber nach vorn etwas verschmälert, distal mit 2 kurzen, schwarzen Zähnen. Seitenrand der Wangen mit 5 ebensolchen Zähnen auf jeder Seite. Fühler (Fig. c) kurz und dick, die letzten 3 Glieder lang behaart; 2. Glied weniger als halb so lang wie das 3.; das 4. Glied 1,15–1,20mal so lang wie das 3. und 0,70–0,74mal so lang wie das 5.

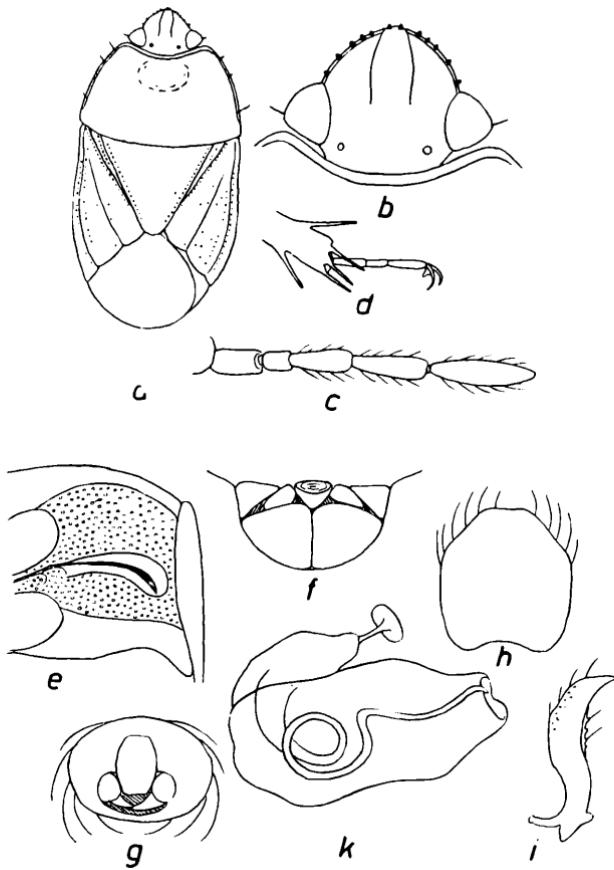
Pronotum (Fig. a) trapezförmig, mit gerundeten Seiten, hinten 2,22mal so breit wie der Kopf samt Augen. Neben dem Vorder- und Seitenrand eine tiefe Furche, die vom Vorderrand weiter entfernt ist als vom Seitenrand. Letzterer im vorderen Teile mit 1, im hinteren mit 2 borstentragenden Porenpunkten. Hinter der Mitte des Pronotum eine Querrille, die mit einer Reihe dichtstehender Punktgruben ausgefüllt ist, die jedoch den Seitenrand nicht erreichen. Vorderer Abschnitt glatt, hinterer mit zerstreuten Punktgruben. Scutellum etwas kürzer als breit, zerstreut punktiert, Spitze gerundet, jederseits neben dem Rande eine Punktreihe. Clavus schmal, mit 1 Punktreihe, nur wenig über die Mitte des Scutellums hinausreichend. Corium weitläufig punktiert, neben der Radialader 2 Punktreihen, Hinterrand leicht gewellt. Membran durchscheinend, etwas bräunlich.

Unterseite braun, glänzend. Rostrum bis zu den Mittelhüften reichend. sein 2. Glied schlank, ohne Anhang. Die matten Flächen der Mittel- und Hinterbrust (Fig. e) bedecken fast die ganzen Pleuren. Ablaufrinne der Stinkdrüsen auf einer glänzenden, kommaförmigen Schwiele gelegen, deren Ende

ohrenförmig absteht. Die Rinne ist distal nach hinten gekrümmmt und endet vor dem Rande der Brust. Jedes der Sternite 3–7 trägt 2 Trichobothrien, von denen das innere etwas vor dem äußeren liegt und bei den vorderen Sterniten der Mitte desselben genähert ist.

Beine gelbbraun. Vorderschienen distal verbreitert und abgeflacht, mit kräftigen Dornen. Tarsen (Fig. d) schlank, alle 3 Glieder etwa gleich dick.

Genitalsegmente des ♀ (Fig. f) breiter als hoch. Gonocoxite des 8. Segments groß und weit über die Mitte nach oben reichend, ihr oberer Rand leicht gekrümmmt und nach außen abfallend. Laterotergite des 8. Segments klein, dreieckig, ihre inneren Spitzen weit von einander entfernt. Laterotergite



Chilocoris congoensis nov. spec.

a = ♂ (12,5mal), b = Kopf des ♂ von oben (38mal), c = Fühler des ♀ (53mal), d = Hinterfuß (38mal), e = Mittel- und Hinterbrust (38mal), f = Genitalsegmente des ♀ von hinten (36mal), g = Genitalsegment des ♂ von oben (36mal), h = dasselbe von hinten (36mal), i = Paramer seitlich (96mal), k = Penis von links (96mal)

des 9. Segments sehr klein, niedrig, außen spitz. Analkonus am oberen Rande des Segmentkomplexes gelegen.

Genitalsegment des ♂ von oben gesehen (Fig. g) oval, lang behaart. Genitalöffnung mit 3 Ausbuchtungen, von denen die vordere die größte und durch den Analkonus verschlossen ist. In den beiden seitlichen sitzen die Parameren und verschließen diese ebenfalls fast vollständig. Von hinten gesehen (Fig. h) ist das Segment sechseckig und distal verjüngt und lang behaart. Parameren (Fig. i) ungewöhnlich klein, distal gekrümmmt und mit kurzer, kräftiger Spitze, außen und innen mit langen Haaren und kleinen Höckern. Penis (Fig. k) birnförmig. Thēka distal verjüngt und mit kleiner Öffnung. Ductus seminis am Grunde mit einigen spiralenartigen Windungen.

Länge: ♂ = 2,65 mm, ♀ = 2,55 mm.

Ch. kongoensis n. sp. fällt auf durch die geringe Größe, die nur sehr zerstreut punktierte Oberseite, die geringe Zahl von Zähnen auf dem Seitenrand der Wangen, den ungewöhnlich schmalen Scheitel und das große Auge. *Ch. puncticeps* HORV. aus Abessinien ist größer, dunkler gefärbt und hat auf dem Rande der Wangen jederseits 6 Zähne und weiße Halbdecken. *Ch. somalicus* MANC. hat noch größere Augen, die Ocellen berühren den Augenrand, die Wangen haben jederseits 7 Zähne, das 3. und 4. Fühlerglied sind von gleicher Länge und das 5. ist kaum länger als das 4., das Rostrum ist kürzer und die Ablaufrinne der Stinkdrüsen berührt fast den Außenrand der Pleuren. Bei *Ch. piceus* SIGN. aus Indien beträgt die Länge 3,5 mm, der Scheitel hat eine Längsfurche, der Clavus hat 2 Punktreihen, die Schwiele, die die Ablaufrinne der Stinkdrüsen trägt, ist distal abgestutzt.

Ich untersuchte 1 ♂ und 1 ♀ aus Belgisch Kongo: 22. Juni 1954, leg. H. FRANZ. Holotypus in meiner Sammlung, Allotypoid in der Sammlung H. FRANZ, Wien.

Zum Schluß möchte ich nicht versäumen, Herrn Prof. H. FRANZ, Wien, für seine liebenswürdige Unterstützung bei dieser Arbeit zu danken!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1962-1963

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Eduard

Artikel/Article: [Chiloeoris congoen nov. spec. \(Hem. Het. Cydnidae\) 1-3](#)